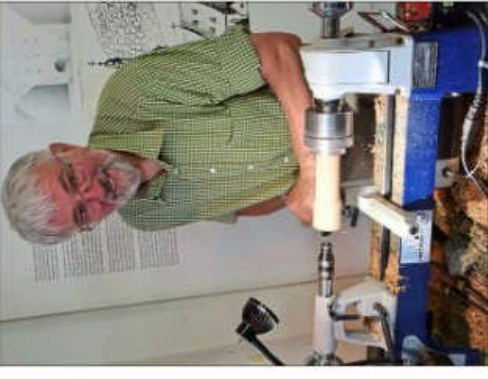


Tino Gmach hieß willkommen.



Kunstobjekte sind reichlich da.



Eduard Fischer an der Drechselbank.

22 Künstler zeigen ihre Werke Ausstellung „Heimisches Kunstschaffen“ – Bereicherung für die „1000-Jahr-Feier“

Rötz. Mit der Eröffnung der Ausstellung „Heimisches Kunstschaffen“ im Fürstenkasten ist der Startschuss für das Jubiläumswochenende „1000 Jahre Rötz“ erfolgt. Die Kunstausstellung, „die vierte unter den Fittichen der Rötzer Kulturfreunde“, wie Vorsitzender Tino Gmach in seiner Begrüßung bemerkte, wurde von zahlreichen Ausstellern wahrgenommen: 22 an der Zahl, die ihre Kunstwerke zu Papier gebracht, in Holz gedrechselt oder mit Nadel und Faden gestrickt und genäht haben.

Tino Gmach freute sich über den großen Zuspruch an Ehrengästen. Mit dabei auch der Initiator des „Heimischen Kunstschaffens“, Ehrenbürger Rektor i. R. Johann Waltinger (97), sowie die Träger der goldenen Bürgermedaille Alois Gruber und Norbert Przybyla. Gmachs Gruß ging auch an Bürgermeister Ludwig Reger und die Stadtratkollegen sowie in besonderer Weise an Rita Zwicknagl und Susanne Reitinger, die sich um die Organisation bemüht haben und die 22 Künstler „unter einen Hut gebracht haben“. Mit Engelbert Heilingbrunner aus Grafing hieß Tino Gmach den ältesten Aussteller willkommen. Gmach verwies auch auf den Fotoclub „Bayerwald“, der als „Schmankerl“ alte Rötzer Motive neu gesehen und auf Papier gebracht hat. Nicht zuletzt galt sein Gruß der Musik, dem Trio „BaKaRi“ und der Stadt Rötz für die gezeigte Unterstützung.

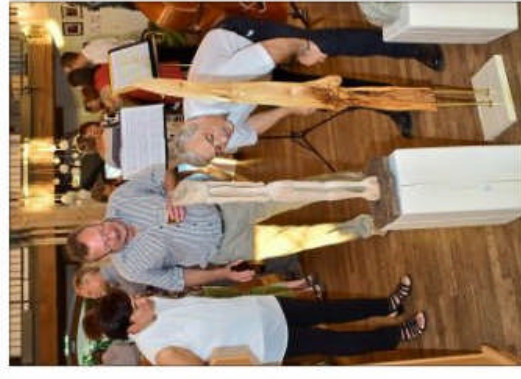
„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, zitierte Bürgermeister Ludwig Reger Karl Valentin und hieß damit die Gäste willkommen. Unter dem schon traditionellen Titel „Heimisches Kunstschaffen“ stellen Künstler aus Rötz und Umgebung aus. Sie betätigen sich auf ganz unterschiedlichen künstlerischen Gebieten und zeigen sich in ihrer ganzen Bandbreite auf allen drei Ebenen im Fürstenkasten.

Zum Jubiläumsjahr gibt es zusätzlich in der Ausstellung „Rötz in alten und neuen Ansichten“ zu sehen. Dabei werden alte Fotos von Rötz aus dem Stadtarchiv gezeigt und aktuellen Fotos von drei jungen Fotografen gegenübergestellt.

Regier dankte allen Verantwortlichen und Künstlern für die Organisation dieser repräsentativen Aus-



Regier dankte den Mitgliedern des Fotoclubs, die die Bilder der Stadt schenken.



Kunst ist vielfältig.



Das Trio „BaKIRI“: Barbara, Katharina und Rita Zwicknagl.

stellung im Fürstenkasten. „Diese Kunstausstellung macht nicht nur sichtbar, wie viele einheimische Künstlerinnen und Künstler wir haben, sondern auch, wie vielfältig ihre Kunstwerke sind“, sagte Reger.

Er ist sich sicher, dass es für die Besucher viel zu entdecken gibt – genau das mache den Reiz dieses besonderen Angebots aus. Es sei „spannend“, was die Künstler vor Ort hier im Fürstenkasten zur

Schau stellen. In diesem Sinne eröffnete er die Ausstellung und wünschte allen einen angenehmen Ausstellungsrundgang.

Als Sprecher der Aussteller dankte Dr. Wolfgang Schmidtlir für die Einladung durch die Kulturfreunde, schließlich sei es auch für Künstler nicht immer einfach, ihre Kunst auszustellen. So lobte Schmidtlir Stadt und Tino Gmach mit den Kulturfreunden, die diese Ausstellung

und die Vermisage erneut zustande gebracht haben.

■ Öffnungszeiten

Heute, Samstag, von 14 bis 18 Uhr und morgen, Sonntag, von 11 bis 18 Uhr im Fürstenkasten.

■ Die Fotografen

Mathias Späth, Werner von der Lippe und Michael Cizek vom Fotoclub „Bayerwald“.